

Theol. lat. fol. 60.

R. 242 I.

(gehört mit Theol. fol. 61, 166 und 232 zusammen)

Schreibstoff: Pergament.

Einband: -- Saec. XV. Einfach gerautes braunes Schafleder. Vorn oben kleiner Papierzettel (Querformat) mit ~~16~~ 17. Ausg. saec. XV, darunter kleiner quadratischer Papierzettel mit N. Auf dem hinteren Deckel die Schliessenbeschläge erhalten; Rücken neu mit grauem marmoriertem Papier beklebt. Auf dem Schnitt (Längsseite) hier und in den folgenden drei Bänden, F. B. M. (~~Fratrum beatae Mariae~~) und Bibliorum Pars I - II - III - IV).

Provenienz:

Provenienz: ----- Aus Kloster Martenbaum bei Cleve, wie aus dem in jedem Band vorhandenen und von derselben Hand geschriebenen Eintrag hervorgeht:

Honesta ~~domicella~~ ^{domicella} Margarita uxor Johannis de schelbergh
post obitum ~~Viri~~ sui praedicti contulit librum praesentem fratri-
bus inclusis Monasterii mariae ad arborem ordinis beatas birgittas pro
sua et parentum suorum perpetua memoria. Tempore venerabilis fratris
arnoldi de wassenach presidentis ibidem. Datum a. d. 1487.

Lokalisierung: Niederdeutsch.

Datierung: Saec. XIV ~~mitte~~ nach Schrift und Ausstattung.

Inhalt: Lateinische Bibel. Teil I.

Ausstattung: -- Blaurote Federspielinitialen zu Anfang der einzelnen Kapitel und Bücher, die zu letzteren etwas reicher.

Grössere Initialen:

Fol. 2. F~~x~~ zum Prologus Hieronymi)

Fol. 4'. I zu Genesis.

fol. 85 P zu J u d i c u m

Fol. 94 I zu Ruth.

Auf fol. 37' ~~bezugnehmend~~ desgleichen 75'.

Stil und Technik. Die Formen der Federspiele weisen auf Anfang
sasc. XIV, einzelne herabhängende und steigende Haken, Umschlage-
blätter mit kleinen Ringeln, gelegentlich kreuzschraffierte Zierku-
geln mit Rosetten und ~~einzelnen~~ Blüten. Die Buchstabenkör/er bei
den grösseren Initialen in einem Muster mit ~~weisser~~ Trennungslinie
rot und blau gefüllt. *Im Aufschnitt des manich. mit gelbem Grunde*

rot und blau gefüllt, für Injektionen in die Lendenwirbelsäule. Die Lendenwirbelsäule ist in der Mitte durch einen Hohlraum, den Lendenwirbelsäule, durchsetzt. Dieser Hohlraum ist in der Mitte durch einen Hohlraum, den Lendenwirbelsäule, durchsetzt.